



Freie Wähler - Mannheimer Liste • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus E 5  
68159 Mannheim

**Prof. Dr. Achim Weizel**  
Fraktionsvorsitzender

**Holger Schmid**  
stellv. Fraktionsvorsitzender

**Christopher Probst**  
Stadtrat

**Wolfgang Taubert**  
Stadtrat

**Roland Weiß**  
Stadtrat

27. September 2016

### **Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 4. Oktober 2016**

#### **Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum**

Der Gemeinderat möge beschließen die Verwaltung zu beauftragen,

eine mit der Polizei und den Sozialverbänden abgestimmte Konzeption zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum dem Gemeinderat vorzulegen.

1. Die Konzeption soll darlegen
  - a. wie dem im öffentlichen Raum zunehmend offener und aggressiver stattfindenden Drogenhandel entgegengewirkt werden kann.
  - b. wie der öffentliche Raum nicht durch Drogenhändler, Trinkergruppen und im Freien oder Hauseingängen nächtigenden Menschen besetzt wird.
  - c. wie viele Unterkunftsplätze für Obdachlose und wohnungslose Menschen in Mannheim vorhanden sind, wie sie genutzt werden.
  - d. welche Maßnahmen die Stadtverwaltung unternimmt, die in Mannheim zahlreich vorhandenen, auf öffentlichen Plätzen nächtigende Menschen in diese Einrichtungen zu verweisen.
2. gibt es in Mannheim eine der in der Stadt Dortmund eingerichteten Institution „Café Berta“ vergleichbare Einrichtung?  
Wie beurteilt die Verwaltung die Notwendigkeit, eine vergleichbare Einrichtungen in Mannheim zu schaffen.
3. Welche rechtlichen Möglichkeiten sieht die Stadt Mannheim, ein Alkoholverbot, z.B. auf dem Paradeplatz und im Bereich der nördlichen Kurpfalzbrücke/Neckarufer wirksam umzusetzen.  
Wie zeitnah kann ein solches Verbot erlassen werden.

#### **Begründung:**

Bereits mit noch unbeantworteten Antrag Nr. 135/2016 vom 08.06.2016 wurde die Verwaltung aufgefordert, dem GR aufzuzeigen, mit welchen Maßnahmen sie den in Mannheim zunehmend offener und aggressiver stattfindenden Drogenhandel entgegenwirken will.

...2

Die Entwicklung des öffentlichen Drogenhandels in Mannheim hat zwischenzeitlich erschreckende Ausmaße angenommen. So ist z.B. der Bereich um die nördliche Kurpfalzbrücke im Stadtteil Neckarstadt für Passanten kaum noch ungehindert passierbar, ältere Anwohner trauen sich nur noch in Gruppen dorthin. Die Ordnungskräfte sind seit Monaten nicht in der Lage, ein angstfreies Spaziergehen entlang der Neckarpromenade zu gewährleisten. So gab es in diesem Jahr dort bereits eine brutale Vergewaltigung und mehrere Raubüberfälle und Körperverletzungen. Möglicherweise sind Polizei und Ordnungsamt personell nicht in der Lage, hier durch ständige Präsenz die Drogenumschlagplätze zu kontrollieren.

Dadurch, dass dieser Bereich offensichtlich den Drogenhändlern überlassen wird, nimmt auch die Vermüllung von Neckardamm und Neckarpromenade deutlich zu. Seit Beginn des neuen Schuljahres agieren die Anbieter der Drogen zunehmend offensiver auch in Richtung der Berufsschulen am Neckarufer Nord.

Das gleiche Bild bietet sich in U2. Die dort ansässige Eberhard-Gothein-Schule hat in einem Schreiben die unerträgliche Situation zusammengefasst und wartet seit Monaten auf wirksame Maßnahmen um, ihre Schülerinnen und Schüler zu schützen.

Sowohl die Stadtverwaltung als auch die Polizei können auch dieser Situation nicht nachhaltig entgegentreten. Aktuell wird in der Stuttgarter Zeitung berichtet, dass der Konsum und der Handel mit Cannabisprodukten an baden-württembergischen Schulen drastisch zugenommen und sich binnen fünf Jahren die Zahlen mehr als verdoppelt haben.

Die Zeit des Beschönigens, des Schönredens und der hilflosen Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung muss ein Ende haben.

Obwohl die Stadtverwaltung Anfang der Woche mit Einzelaktionen begonnen, das wilde Campieren in Mannheim, das nächtigen auf öffentlichen Plätzen und in Hauseingängen, zu unterbinden, finden sich nach wie vor zahlreiche Nachtlager an öffentlichen Plätzen und privaten Bereichen.

Die Forderung eines Alkoholverbotes auf dem Paradeplatz war Gegenstand öffentlicher Berichterstattung und wurde auch von der Verwaltung begrüßt. Die Verwaltung ließ jedoch vermissen dazulegen, wie sie gedenkt, diese Forderungen umzusetzen und will prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Auch ist die Fragestellung erlaubt, in wieweit die Wirksamkeit eines an bestimmten Plätzen „angeordneten Alkoholverbotes“ einer Verdrängung an andere Orte vorgebeugt werden kann. Die Vergangenheit zeigt, dass allein mit dem Einsatz von Streetworkern dem Problem nicht begegnet werden kann.

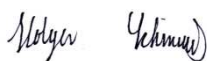
Ohne schnelle Schaffung eines Netzwerkes an geeigneten Hilfen und der intensiven Zusammenarbeit mit den erfahrenen Sozialverbänden ist dieser Situation nicht beizukommen. Mannheims Bürgerinnen und Bürger haben Anspruch auf eine sichere und saubere Stadt und auf einen angstfreien Aufenthalt im öffentlichen Raum.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Freie Wähler - Mannheimer Liste



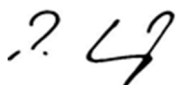
Prof. Dr. Achim Weizel  
Fraktionsvorsitzender



Holger Schmid  
stellv. Fraktionsvorsitzender



Christopher Probst  
Stadtrat



Roland Weiß  
Stadtrat



Wolfgang Taubert  
Stadtrat